

	Antrags-Nr.	
	0713-AT/2017	

Antrag

Herr

Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Verhandlungen mit Landkreises Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis zur Bildung eines Landkreises Wartburg-Rhön

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	24.01.2017	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	31.01.2017	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beauftragt die Oberbürgermeisterin, Gespräche mit den Landräten der Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreise mit dem Ziel zu führen, auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses StR/018/2015 die Chancen für eine Fusion der Wartburgregion mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Landkreis Wartburg-Rhön) auszuloten. Über die Ergebnisse der Gespräche erstattet die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung Bericht. Auf Grundlage der Ergebnisse der Gespräche ist über eine geänderte Stellungnahme der Stadt Eisenach zur Gebietsreform gegenüber der Thüringer Landesregierung zu entscheiden.

II. Begründung

In den vergangenen Monaten war den regionalen Medien mehrfach zu entnehmen, dass es in der Planungsregion Südwestthüringen alternative Überlegungen für einen möglichen neuen Zuschnitt der Landkreise im Zuge der geplanten kommunalen Gebietsreform gibt. Darüber hinaus hat die Verabschiedung des Kreishaushaltes 2017 im Wartburgkreis einmal mehr verdeutlicht, welche herausragende Bedeutung der Frage der Kreisumlage im Landkreis zukommt. Vor dem Hintergrund des Stadtratsbeschlusses vom 17. November 2015, der zum Ausdruck gebracht hat, dass der Stadtrat dem Wunsch zum Beitritt weiterer Gebietskörperschaften in die Wartburgregion, offen gegenübersteht, sollte eine Erweiterung der Wartburgregion um den Landkreis Schmalkalden-Meiningen vorbehaltlos und ergebnisoffen geprüft werden. Ein möglicher Landkreis Wartburg-Rhön würde nicht nur der finanz- und wirtschaftsstärkste Landkreis in ganz Thüringen sein, sondern auch zukünftig eine niedrige Kreisumlage ermöglichen, was wiederum der Stadt Eisenach in ihrer gegenwärtigen Haushaltssituation zugutekommt. In den Gesprächen mit den Landräten der Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis wäre insbesondere über die Fragen des Erhalts des Sparkassensitzes am Standort Eisenach, eine stärkere Beteiligung des zukünftigen Landkreises an der Finanzierung des Landestheaters Eisenach, einer

Beteiligung des zukünftigen Landkreises an kommunalen Gesellschaften in Eisenach (EWT, GIS) und dem Erhalt Eisenach als wichtiger Verwaltungsstandort (Status große kreisangehörige Stadt) ergebnisorientiert zu diskutieren. Gerade in den Bereichen Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung existieren schon jetzt enge Verbindungen zwischen der Wartburgregion und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Im Falle eines positiven Gesprächsverlaufs sollte der Stadtrat zeitnah, jedoch noch vor der Einbringung des Gesetzentwurfes über die Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte in den Thüringer Landtag eine geänderte Stellungnahme zur Kreisgebietsreform gegenüber der Thüringer Landesregierung abgeben.

Herr
Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion